

## VORWORT DER GENERALDIREKTORIN

Das RGZM verfügt über eine enorm umfangreiche Sammlung an Schnallen und Beschlägen, die einst Gürtel und Schwertgurte zierten. Sie stammen vornehmlich aus der römischen Kaiserzeit und aus dem Frühmittelalter. Ihnen allen ist gemein, dass sie feinchronologisch von großer Aussagekraft sind und ihr Produktionsgebiet in der Regel bestimmt werden kann. Gürtelschnallen waren nicht nur reine Gebrauchsobjekte – in ihnen fand eine Form von »Modebewusstsein« seinen Ausdruck. Sie waren vor allem aber auch ein Zeichen für die gesellschaftliche Stellung der Träger\*innen und verfügen nicht nur aus diesem Grund über ein hohes Aussagepotenzial, das längst noch nicht ausgeschöpft ist.

Nachdem Mechthild Schulze-Dörrlamm unsere umfangreichen Bestände ostmediterrane Gürtelschnallen und -beschläge 2002 und 2009 vorgelegt hat, beschäftigt sich der Band von Horst Wolfgang Böhme nun mit den kerbschnittverzierten Gürtelgarnituren des 4. und 5. Jahrhunderts. Diese Garnituren werden mit dem römischen Militär in Verbindung gebracht und zählen im westlichen Teil des Römischen Reiches zu den Leitformen der Spätantike. Angesichts der Beispiele derartiger Gürtelbeschläge im Bestand der Sammlung des RGZM stellt der vorliegende Band zweifellos einen weiteren wichtigen Baustein für unsere Sammlungsforschung dar.

Horst Wolfgang Böhme ist wie kaum ein anderer europäischer Archäologe mit den kerbschnittverzierten Gürtelgarnituren vertraut. Bereits seit über 50 Jahren gilt ihnen sein Interesse. In all diesen Jahren hat er ein umfangreiches Archiv angelegt, in dem sich Hinweise zu publizierten und unpublizierten Gürteln und ihren Kontexten befinden. Die Arbeit des Autors kann daher auf eine einmalige und umfassende Materialkenntnis zurückgreifen. Zudem ist er bestens mit den z. T. kontroversen Diskussionen vertraut, die sich an die kulturelle Einordnung dieser Schnallen knüpfen. Die vorliegende Materialedition wird für zukünftige Forschungen eine unverzichtbare und viel zitierte Grundlage bieten.

Ich möchte Horst Wolfgang Böhme, der viele Jahre für das RGZM tätig war und sich auch nach seinem Wechsel an die Philipps-Universität Marburg dem Hause verbunden fühlte, für seine langjährige Arbeit herzlich danken. Dank gilt auch Claudia Nickel und Marie Reiter aus dem Verlag für ihre gewohnt sorgfältige Arbeit. Michael Ober und Sabine Steidl danke ich für die grafischen Arbeiten und die Fotos.

*Mainz, im Oktober 2020*

*Alexandra W. Busch*